

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1924)
Heft: 28

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach Zürich. Postcheckkonto VIII/7876.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Nr.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 228

Jahrgang 1924

Inhaltsverzeichnis: Der Weiberfeind — Was die Presse über Helena, der Untergang von Troja, schrieb — Die unbegrenzten Möglichkeiten der Films — New-York contra Hollywood — Die Lieblingsfrau des Maharadscha protestiert — Kreuz u. Quer durch die Filmwelt

Emelka-Films Zürich präsentiert:

11 Akte **Der Weiberfeind** 11 Akte

nach dem gleichnamigen Roman von Vicente Blasco Ibanez.

Personen:

Prinz Lubimoff	Linoel Barrymore	Vittoria	Gladys Hulette
Allica, Herzogin von Lille	Alma Rubens	Gaston, Allicas Sohn	Wm. Collier, jr.
Attilio Castro	Pedro de Cordoba	Kosak	Paul Panzer
Spadoni	Gareth Hughes	Anna, seine Schwester	Claire de Lorez

Prinz Michael Fedor Lubimoff, der Sohn einer degenerierten russischen Prinzessin und eines alten Spaniers, ist ein Mann im mittleren Alter, der das Leben schon von allen Seiten kennen gelernt hat. Nichts mehr kann ihm Befriedigung bieten, trotzdem sein ausschweifendes Leben in seinem Palast in Moskau den Gesprächsstoff der ganzen vornehmen Welt bildet.

An einem seiner Empfangstage im Jahre 1913 erscheint auch Allica, die Herzogin von Lille, eine bekannte Schönheit, die ebenfalls durch ihre sensationellen Liebesabenteuer bekannt ist. Allica erhofft durch Michael ein neues Erlebnis, das auch früher kommt, als sie erwartet. Ein Kosakenoffizier will seine Schwester rächen und beleidigt den Prinzen. Im nachfolgenden Duell tötet Lubimoff den Kosaken, während er selbst, schwer verwundet, nach Frankreich flüchten muß, da der Zar alle Duelle verboten hat.

Bald darauf erfolgt die Kriegserklärung. Als die französische Armee mobilisiert wird, kehrt Gaston, Allicas 16jähriger Sohn, aus der Schweiz zurück, um als Freiwilliger zu dienen. Da Allica bisher die Existenz dieses Sohnes verheimlicht hat, vermutet Prinz Lubimoff in Gaston einen Liebhaber. Er glaubt sich auch hier betrogen und bricht das Verhältnis zu Allica ab.

Inzwischen ist in Rußland die Revolution ausgebrochen. Prinz Lubimoff wagt trotz den großen Gefahren die Reise, um den Rest seines Vermögens zu retten. Es entspinnt sich ein harter Kampf zwischen Lubimoff und den